#### 4.2.3 Versuch III

Im III. Versuch wurden 132 weiblichen nude-Mäusen Glioblastomzellen (U-373) in die rechte appliziert. 18 die Großhirnhemisphäre Tage später wurden Mäuse mit Nanopartikelzubereitungen behandelt. Als Kontrolle für das erfolgreiche Anwachsen der Tumorzellen wurden 4 Tiere willkürlich ausgewählt, zu Behandlungsbeginn getötet und die Gehirne lichtmikroskopisch beurteilt und mit Hilfe eines Computerauswertungsprogramms vermessen. Bei allen vier Tieren kam es zu einem Tumorwachstum. Das errechnete Tumorvolumen betrug im Mittel 2,24 mm<sup>3</sup> (SD =  $\pm 0.08$  mm<sup>3</sup>) und liegt damit genau im Wachstumsverlauf, der in den Vorversuchen gewonnenen Werte.

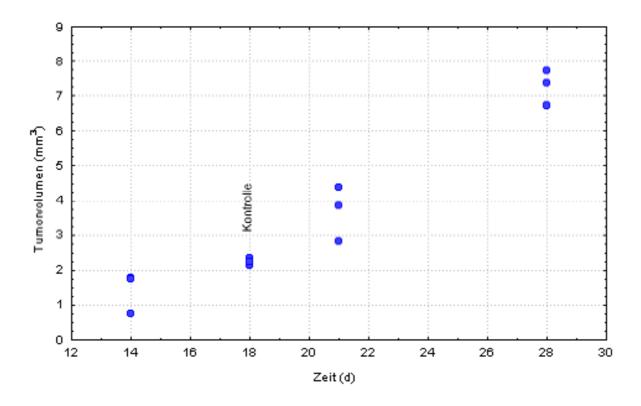


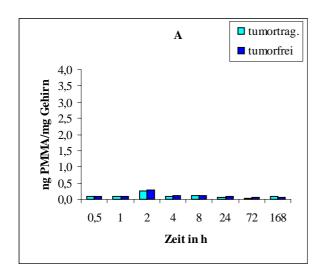
Abb. 33: Vergleich der in den Vorversuchen gewonnenen Wachstumsintensitäten der Hirntumorzellen mit den Tumorgrößen (mm³) der 4 Kontrolltiere aus Versuch III am Tag 18 nach intrazerebraler Inokulation

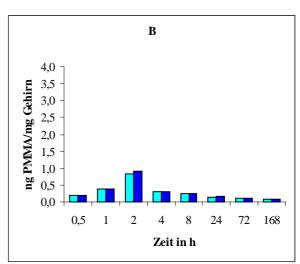
Um die Unterschiede in der Partikelaufnahme zwischen Glioblastom und Gehirn zu ermitteln, wurde das Großhirn in seine beiden Hemisphären geteilt und eingewogen. Da der Tumor nicht aus der rechten Hemisphäre herauspräpariert werden konnte, mußten beide Hemisphären:

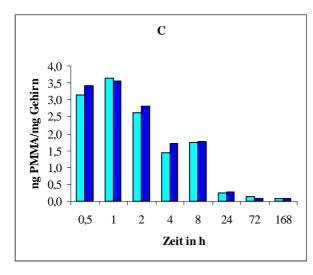
Linke: tumorfrei (tumorfrei.) und
Rechte: tumortragend (tumortrag.) miteinander verglichen
werden.

#### 4.2.3.1 Konzentrationsverläufe in der tumortrag. und tumorfrei. Gehirnhemisphäre

In den vier folgenden Säulendiagrammen sind die PMMA-Konzentrationen in der *tumorfrei*. und in der *tumortrag*. Großhirnhemisphäre der 4 Präparationen zu den 8 Untersuchungszeiten dargestellt. Auf eine tabellarische Darstellung der Werte wurde verzichtet. Wie auch in den Versuchen I und II sind nur die Gruppen C und D in der Lage, hohe Konzentration im Gehirn zu erreichen. Zwischen den Konzentrationswerten der *tumorfrei*. und der *tumortrag*. Seite sind bei allen Präparationen nur vereinzelt auftretende Unterschiede zu erkennen, die auch statistisch nicht erfaßbar waren. In 21,9% aller Einzeluntersuchungen zeigten die *tumortrag*. Gehirnhälften eine höhere Konzentration als die *tumorfrei*. Hälfte. Diese Werte traten so unregelmäßig auf, daß sie wahrscheinlich auf die Streuung der Einzelwerte zurückzuführen sind.







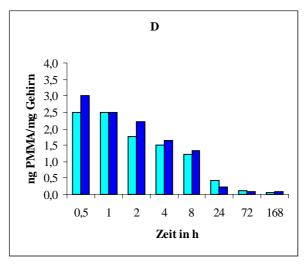


Abb. 34: Zeitlicher Verlauf der Nanopartikelkonzentrationen (A, B, C, D) in der tumorfreien und der tumortragenden Gehirnhemisphäre

# 4.2.3.2 Konzentrationsverläufe in der Leber (ng PMMA/mg Leber)

A: PMMA-Partikel

B: Polysorbat 80 beschichtete PMMA-Partikel

C: Poloxamer 407 beschichtete PMMA-Partikel

D: Poloxamin 908 beschichtete PMMA-Partikel

Tab. 78: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen A und B im Lebergewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	A			В		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	110,549	102,626	113,967	83,143	76,386	88,219
1	90,093	82,567	98,802	89,584	76,695	99,55
2	104,736	96,269	117,906	89,096	87,115	93,173
4	119,343	112,947	122,321	97,139	81,26	99,839
8	128,682	120,237	144,324	99,345	91,325	112,664
24	117,102	106,863	124,459	92,944	83,698	101,024
72	130,344	109,049	144,346	120,034	108,007	128,836
168	112,306	99,021	145,555	105,239	103,993	124,439

Tab. 79: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen C und D im Lebergewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	C			D		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	25,36	20,445	28,232	22,255	21,031	24,627
1	20,204	17,986	47,603	14,88	11,708	27,378
2	42,126	36,87	45,411	25,092	20,119	30,125
4	50,303	46,627	62,109	21,158	18,813	22,829
8	29,266	23,937	34,164	18,421	16,522	20,559
24	58,58	46,98	71,017	39,044	32,067	42,831
72	56,753	47,395	67,015	31,193	25,149	37,879
168	68,333	27,239	87,681	27,718	23,736	33,612

Tab. 80: Statistische Auswertung (Mann-Whitney-Test) der Präparationen A, B, C, D zu den einzelnen Zeitpunkten gegeneinander

	Präparation							
Zeit/h	A-B	A-C	A-D	В-С	B-D	C-D		
0,5	X	X	X	X	X			
1		X	X	X	X			
2	X	X	X	X	X	X		
4	X	X	X	X	X	X		
8	X	X	X	X	X	X		
24	X	X	X	X	X			
72		X	X	X	X	X		
168		X	Х	X	X			

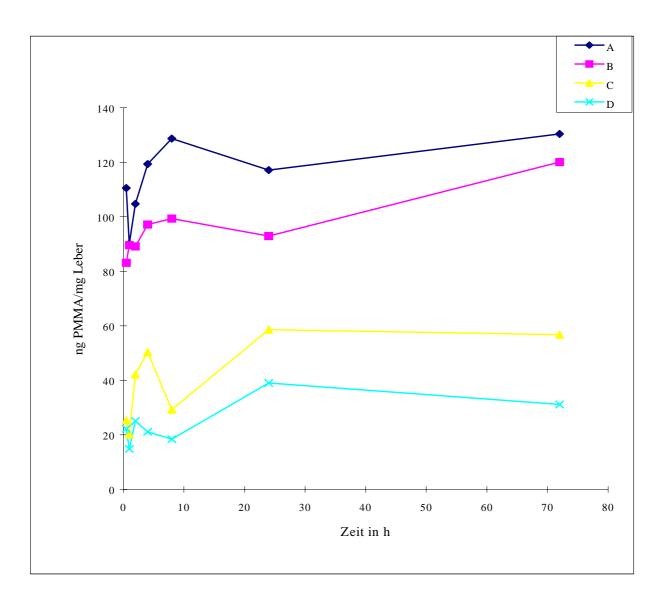


Abb. 35: Zeitlicher Verlauf der PMMA-Konzentrationen (A, B, C, D) in der Leber (ng PMMA/mg Organmasse)

In der Leber zeigen alle 4 Nanopartikelpräparationen einen m. o. w. eigenen Verlauf, mit einem langsamen aber kontinuierlichen Anstieg. Die Werte der Gruppe C sind ab der 2. Stunde um das Doppelte höher als D. Zwischen den Gruppen A und B kommt es erst zum Ende der Untersuchung zu einer Annäherung der Leberkonzentrationen.

A: PMMA-Partikel

**B**: Polysorbat 80 beschichtete PMMA-Partikel

C: Poloxamer 407 beschichtete PMMA-Partikel

D: Poloxamin 908 beschichtete PMMA-Partikel

Tab. 81: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen A und B im Milzgewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	A			В		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	63,505	43,958	71,715	203,472	146,801	238,019
1	47,981	44,088	54,195	208,213	181,511	273,049
2	65,112	42,919	102,901	211,297	179,868	240,969
4	60,931	58,134	64,732	227,760	111,673	307,382
8	87,644	59,094	125,325	373,103	293,384	491,714
24	104,793	94,739	138,886	254,523	221,927	284,252
72	65,749	52,897	73,756	286,810	234,113	344,131
168	65,977	43,947	71,781	167,580	162,564	227,297

Tab. 82: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen C und D im Milzgewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	C			D		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	391,713	378,806	402,880	294,297	274,152	397,255
1	451,038	414,845	498,203	488,914	403,206	500,472
2	774,731	649,041	903,010	1136,662	819,734	1345,941
4	870,538	798,642	908,293	1631,501	1353,056	2067,658
8	1217,036	1079,478	1386,347	1849,095	1612,521	1968,786
24	1395,379	1337,218	1456,948	1320,830	1091,768	1604,079
72	1192,255	890,749	1411,526	663,497	548,861	768,872
168	1109,813	664,934	1217,250	1226,679	699,062	1580,470

Tab. 83: Statistische Auswertung (Mann-Whitney-Test) der Präparationen A, B, C, D zu den einzelnen Zeitpunkten gegeneinander

	Präparation					
Zeit/h	A-B	A-C	A-D	В-С	B-D	C-D
0,5	X	X	X	X	X	
1	X	X	X	X	X	
2	X	X	X	X	X	
4		X	X	X	X	X
8	X	X	X	X	X	X
24	X	X	X	X	X	
72	X	X	X	X	X	X
168	X	X	X	X	X	

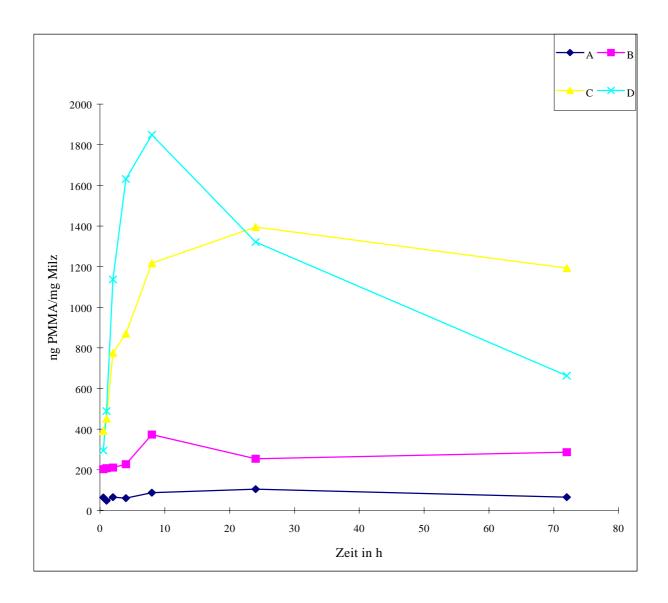


Abb. 36: Zeitlicher Verlauf der PMMA-Konzentrationen (A, B, C, D) in der Milz (ng PMMA/mg Organmasse)

Die Werte der Gruppen C und D zeigen nach einem sprunghaften Anstieg in den ersten 8 Stunden einen plateauartigen Verlauf, der aber in der Grafik bedingt durch den nichteingezeichneten 168-Stunden-Wert nicht sichtbar wird. Die Werte der Gruppe B sind 3-5mal höher als die der Kontrolle A. Für A und B kommt es während des Untersuchungszeitraumes zu keiner gravierenden Veränderung der Milzkonzentration.

## 4.2.3.4 Konzentrationsverläufe in der Niere (ng PMMA/mg Niere)

A: PMMA-Partikel

B: Polysorbat 80 beschichtete PMMA-Partikel

C: Poloxamer 407 beschichtete PMMA-Partikel

D: Poloxamin 908 beschichtete PMMA-Partikel

Tab. 84: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen A und B im Nierengewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	A			В		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	1,066	1,001	1,385	21,553	11,126	24,113
1	1,053	0,921	1,680	25,245	22,127	29,189
2	2,497	2,094	2,892	12,531	11,401	14,769
4	0,620	0,594	0,697	12,636	8,173	13,760
8	0,656	0,559	0,768	8,148	7,297	8,771
24	0,419	0,383	0,458	2,163	2,079	2,528
72	0,246	0,216	0,356	2,653	2,453	3,573
168	0,287	0,216	0,330	1,992	1,780	2,712

Tab. 85: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen A und B im Nierengewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	C			D		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	20,383	18,698	26,349	14,648	14,385	17,184
1	18,835	15,451	19,730	9,735	8,464	13,007
2	12,902	9,768	16,183	10,538	9,503	12,209
4	9,470	8,767	10,152	10,377	9,274	11,348
8	10,981	9,784	11,456	8,769	7,756	9,062
24	4,075	3,270	5,002	2,393	1,921	2,688
72	1,665	1,468	2,018	1,702	1,305	2,343
168	1,584	1,530	2,658	1,881	0,932	2,415

Tab. 86: Statistische Auswertung (Mann-Whitney-Test) der Präparationen A, B, C, D zu den einzelnen Zeitpunkten gegeneinander

	Präparation								
Zeit/h	A-B	A-C	A-D	В-С	B-D	C-D			
0,5	X	X	X			X			
1	X	X	X	X	X	X			
2	X	X	X						
4	X	X	X						
8	X	X	X	X		X			
24	X	X	X	X		X			
72	X	X	X	X					
168	X	X	Х						

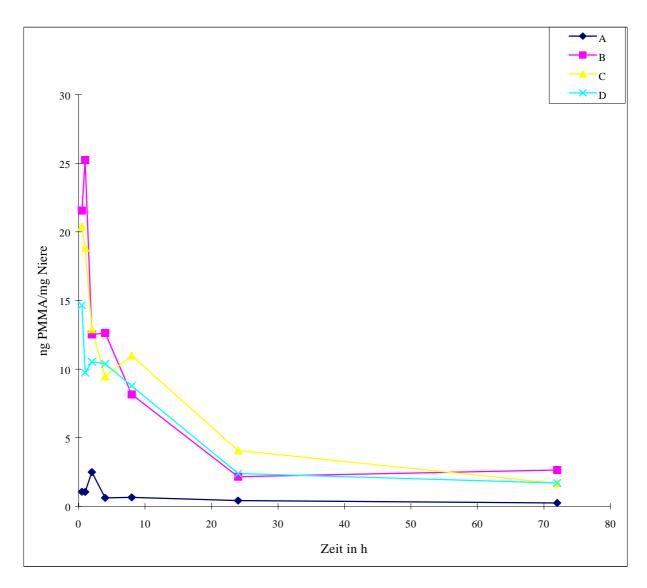


Abb. 37: Zeitlicher Verlauf der PMMA-Konzentrationen (A, B, C, D) in der Nieren (ng PMMA/mg Organmasse)

In der Niere kommt es zu einem gleichmäßigen und kontinuierlichen Abfall der Nanopartikelkonzentrationen für die beschichteten Zubereitungen. Die Unterschiede im Verlauf sind gering, was auch durch die nur vereinzelt auftretenden Signifikanzen unterstrichen wird. Gruppe A zeigt nach einem Anstieg zum 2-Stunden-Wert einen langsamen Abfall, dabei liegen die Werte aber weit unter denen der beschichteten Präparationen.

## 4.2.3.5 Konzentrationsverläufe in der Lunge (ng PMMA/mg Lunge)

A: PMMA-Partikel

**B**: Polysorbat 80 beschichtete PMMA-Partikel

C: Poloxamer 407 beschichtete PMMA-Partikel

D: Poloxamin 908 beschichtete PMMA-Partikel

Tab. 87: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen A und B im Lungengewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	A			В		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	6,385	4,896	8,237	16,316	11,108	19,431
1	6,993	5,609	8,345	19,715	12,267	27,075
2	44,723	20,769	70,534	21,209	18,956	30,582
4	7,336	5,696	7,676	10,406	5,319	21,489
8	6,962	4,372	9,893	13,170	8,125	16,158
24	5,217	4,466	6,028	6,472	3,899	10,551
72	4,311	3,334	4,802	12,844	8,857	17,839
168	2,318	1,184	2,741	5,661	4,489	10,308

Tab. 88: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen C und D im Lungengewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	C			D		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	45,661	38,322	50,836	41,702	37,687	48,204
1	36,962	30,608	39,028	31,203	29,815	36,370
2	32,113	23,674	37,931	22,014	20,333	22,998
4	23,793	19,078	24,744	20,706	18,563	21,368
8	17,678	16,681	20,515	14,565	11,859	14,932
24	4,564	2,624	7,069	3,803	3,426	4,893
72	1,464	1,157	2,742	1,090	1,029	1,630
168	0,477	0,361	0,968	0,786	0,583	1,036

Tab. 89: Statistische Auswertung (Mann-Whitney-Test) der Präparationen A, B, C, D zu den einzelnen Zeitpunkten gegeneinander

	Präparation					
Zeit/h	A-B	A-C	A-D	В-С	B-D	C-D
0,5		X	X	X	X	
1	X	X	X		X	
2						
4		X	X			
8		X	X	X		X
24						
72	X	X	X	X	X	
168	X	X	X	X	X	

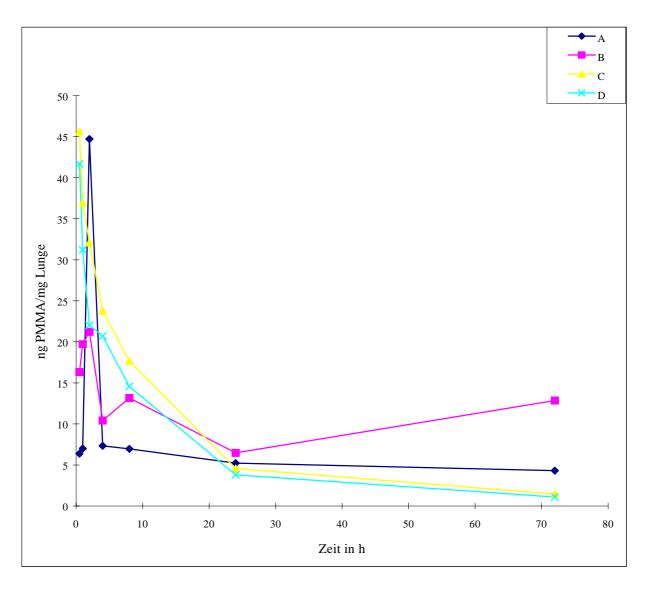


Abb. 38: Zeitlicher Verlauf der PMMA-Konzentrationen (A, B, C, D) in der Lunge (ng PMMA/mg Organmasse)

Die in der Lunge gefundenen Werte zeigen einen nahezu synchronen Verlauf für C und D. Nach einem Maximalwert am ersten Zeitmeßpunkt kommt es in den ersten 8 Stunden zu einem steilen und im weiteren Verlauf zu einem verzögerten Abfall. Der 2-Stunden-Wert der Präparation A weicht sehr stark von denen der übrigen Zeitpunkte ab und ist wahrscheinlich auf eine nicht ausreichende Beschallung der Injektionssuspension zurückzuführen, so daß große Aggregate in den Lungengefäßen herausgefiltert wurden. Der Konzentrationsabfall der Gruppe B verläuf wesentlich langsamer, als der der Zubereitungen C und D, so daß die letzten beiden Werte statistisch signifikant über allen anderen liegen.

## 4.2.3.6 Konzentrationsverläufe im Herz (ng PMMA/mg Herz)

A: PMMA-Partikel

**B**: Polysorbat 80 beschichtete PMMA-Partikel

C: Poloxamer 407 beschichtete PMMA-Partikel

D: Poloxamin 908 beschichtete PMMA-Partikel

Tab. 90: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen A und B im Herzgewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	A			В		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	0,277	0,193	0,759	8,790	4,952	12,291
1	0,408	0,345	0,566	12,260	6,673	16,024
2	1,264	0,852	2,598	4,231	3,586	4,469
4	0,412	0,347	0,491	5,141	2,915	6,199
8	0,491	0,392	0,642	2,416	1,620	3,787
24	0,247	0,173	0,361	1,148	0,945	1,334
72	0,169	0,129	0,208	1,866	1,461	2,279
168	0,010	0,006	0,052	1,376	1,190	2,389

Tab. 91: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen C und D im Herzgewebe (mg), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	C			D		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	19,983	18,354	22,935	18,313	14,901	21,050
1	14,673	10,905	18,275	9,599	8,680	11,043
2	10,688	7,457	13,934	7,203	6,612	7,949
4	8,261	7,335	10,647	7,511	7,320	9,215
8	6,518	5,577	7,653	5,092	4,201	5,808
24	1,307	0,791	1,918	1,268	1,095	1,425
72	0,351	0,292	0,405	0,335	0,261	0,533
168	0,426	0,255	0,551	0,388	0,320	0,437

Tab. 92: Statistische Auswertung (Mann-Whitney-Test) der Präparationen A, B, C, D zu den einzelnen Zeitpunkten gegeneinander

	Präparation					
Zeit/h	A-B	A-C	A-D	В-С	B-D	C-D
0,5	X	X	X	X	X	
1	X	X	X			
2	X	X	X	X	X	
4	X	X	X	X	X	
8	X	X	X	X	X	
24	X	X	X			
72	X	X	X	X	X	
168	X	X	X	X	X	

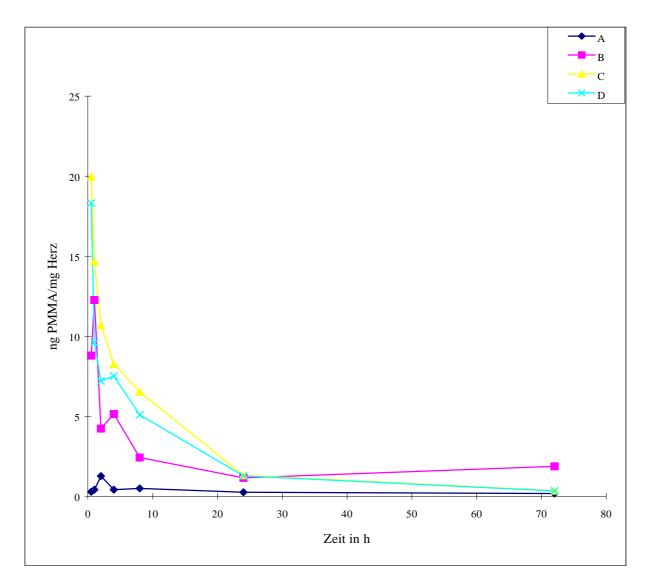


Abb. 39: Zeitlicher Verlauf der PMMA-Konzentrationen (A, B, C, D) im Herz (ng PMMA/mg Organmasse)

Die Konzentrationsabfälle von C und D verlaufen ähnlich wie in der Lunge. Die im Herz gefundenen Werte für B liegen erst nach 24 Stunden statistisch signifikant höher als die der anderen Zubereitungen.

## 4.2.3.7 Konzentrationsverläufe im linken Os femoris (ng PMMA/Os femoris)

A: PMMA-Partikel

B: Polysorbat 80 beschichtete PMMA-Partikel

C: Poloxamer 407 beschichtete PMMA-Partikel

D: Poloxamin 908 beschichtete PMMA-Partikel

Tab. 93: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen A und B im Knochenmark des li. Oberschenkels, dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	A			В		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	79,669	47,023	91,525	157,305	98,771	215,955
1	86,089	60,748	112,790	170,225	127,601	177,140
2	123,800	116,720	157,205	149,700	117,405	245,015
4	105,115	99,979	116,500	109,020	64,660	125,105
8	67,394	50,829	84,221	145,418	112,218	168,829
24	131,602	114,403	147,239	182,140	140,651	202,834
72	110,980	89,913	122,425	179,050	138,145	233,435
168	108,735	53,599	121,168	195,052	119,040	206,109

Tab. 94: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen C und D im Knochenmark des li. Oberschenkels, dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	C			D		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5	175,740	143,190	211,075	125,960	106,778	149,190
1	181,385	142,715	187,785	168,170	107,686	191,630
2	545,200	402,090	586,815	99,957	77,432	151,680
4	215,200	136,383	252,740	122,810	84,771	150,810
8	212,409	172,773	222,671	139,130	109,673	178,314
24	242,972	182,953	260,136	157,870	153,371	189,679
72	305,870	188,053	367,655	116,572	81,051	207,460
168	263,653	195,437	376,964	146,356	69,487	201,312

Tab. 95: Statistische Auswertung (Mann-Whitney-Test) der Präparationen A, B, C, D zu den einzelnen Zeitpunkten gegeneinander

	Präparation					
Zeit/h	A-B	A-C	A-D	В-С	B-D	C-D
0,5	X	X	X			
1		X				
2		X		X		X
4						
8	X	X	X			
24		X	X			
72						
168		X				

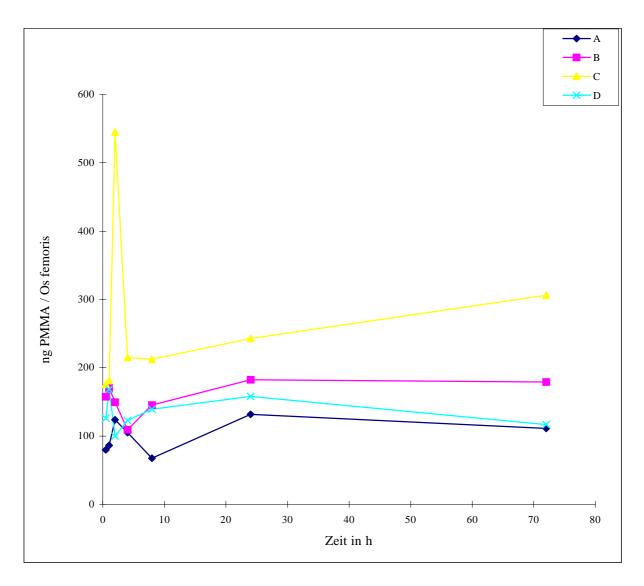


Abb. 40: Zeitlicher Verlauf der PMMA-Konzentrationen (A, B, C, D) im Knochenmark (ng PMMA pro Os femoris)

Die im linken Femur gefunden Nanopartikelkonzentrationen zeigen eine gute Differenzierung der Präparationen, wobei die starken Streuungen der Einzelwerte (1. u. 3.Quartil) mit berücksichtigt werden müssen. Aus diesem Grund sind auch die im Diagramm deutlich sichtbaren Unterschiede zwischen den einzelnen Nanopartikelzubereitungen nur an wenigen Punkten statistisch signifikant.

# 4.2.3.8 Konzentrationsverläufe im Blut (ng PMMA/ml Blut)

A: PMMA-Partikel

B: Polysorbat 80 beschichtete PMMA-Partikel

C: Poloxamer 407 beschichtete PMMA-Partikel

D: Poloxamin 908 beschichtete PMMA-Partikel

Tab. 96: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen A und B im Blut (ml), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	A			В		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5h	765,40	483,40	1094,80	1890,00	1573,50	2148,20
1h	765,90	679,10	822,50	632,40	479,50	896,20
2h	422,90	258,10	721,80	291,20	265,30	317,00
4h	884,20	732,50	998,00	271,80	239,10	313,50
8h	700,80	533,20	839,70	266,90	230,60	282,30
24h	924,70	686,60	1098,80	161,90	154,70	195,70
72h	336,70	274,60	401,90	170,30	159,00	174,70
168h	67,10	52,10	67,40	74,20	53,20	84,20

Tab. 97: PMMA-Konzentrationen (ng) der Zubereitungen A und B im Blut (ml), dargestellt als Medianwert mit 1. u. 3. Quartil (Q25, Q75) zu den einzelnen Zeitpunkten

	Präparation					
	C			D		
Zeit/h	Median	Q25	Q75	Median	Q25	Q75
0,5h	123976,40	114055,00	127864,60	102644,00	95783,90	107783,30
1h	79812,40	69132,80	89048,10	60820,40	59116,80	64238,00
2h	65813,80	48559,20	74318,90	48754,40	47943,00	50876,80
4h	53524,50	47043,50	56848,90	46378,90	43165,80	49674,60
8h	38002,40	33798,30	39351,70	30124,90	22478,10	34104,90
24h	6233,40	2554,60	11134,90	4560,90	3976,50	5085,20
72h	66,30	61,00	77,90	89,50	75,10	103,40
168h	64,80	40,90	79,30	85,10	75,80	100,00

Tab. 98: Statistische Auswertung (Mann-Whitney-Test) der Präparationen A, B, C, D zu den einzelnen Zeitpunkten gegeneinander

	Präparation					
Zeit/h	A-B	A-C	A-D	В-С	B-D	C-D
0,5	X	X	X	X	X	X
1		X	X	X	X	
2		X	X	X	X	
4	X	X	X	X	X	
8	X	X	X	X	X	
24	X	X	X	X	X	
72	X	X	X	X	X	
168			X			

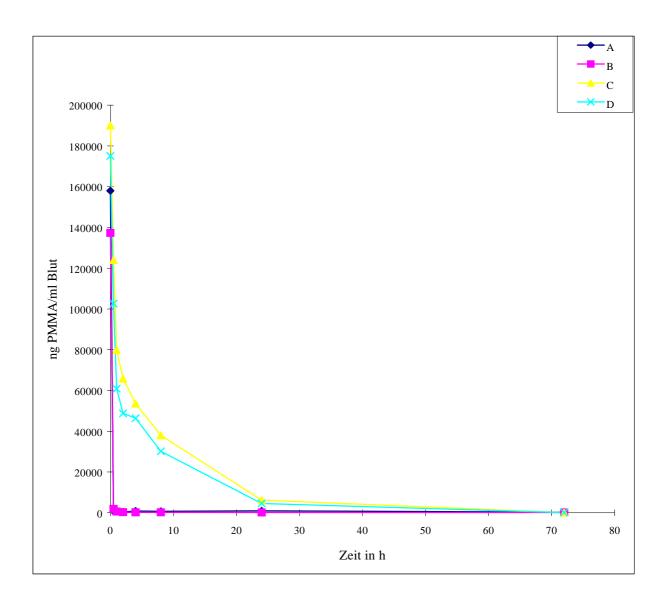


Abb. 41: Zeitlicher Verlauf der PMMA-Konzentrationen (A, B, C, D) im Blut (ng PMMA/ml Blut)

Die Partikel der Gruppen C und D zeigen im Blut eine längere Zirkulation, die sich erst beim 72-Stunden-Wert den Konzentrationen der anderen beiden Zubereitungen annähert. Die Partikelzubereitungen A und B werden schon nach sehr kurzer Zeit, vor dem ersten Zeitmeßpunkt, aus dem Blut eliminiert, so daß am 30-Minuten-Wert nur noch sehr geringe Konzentrationen gemessen werden konnten.

Um das Verhalten der Nanopartikelpräparationen im Blut besser beurteilen zu können, wurden die Blutwerte mit Hilfe des Pharmakokinetikprogramms TOPFIT 2.1 ausgewertet:

Tab. 99: Pharmakokinetische Parameter (Fläche unter der Kurve, Ausscheidungsgeschwindigkeit, Verteilungsvolumen) errechnet mit dem Drei-Kompartment-Modell aus den ermittelten PMMA-Konzentrationen im Blut

Präparation	AUC [ng/ml*h]	Cl [ml/min]	Vc [ml]
A	78200	0,00222	13,7
В	42100	0,00359	2,45
С	878000	0,000238	0,0394
D	705000	0,000273	0,00497

Die errechneten AUC-Werte der Präparation C u. D liegen um den Faktor 10-20 über denen der Gruppen A u. B. Die relativ hohen Werte von A und B im Vergleich zu Versuch I und II sind auf konstant hohe Werte an den letzten Zeitpunkten zurückzuführen. Die computergestützte Modellanpassung und Berechnung erfolgt bis zum theoretischen Nullwert der Partikel im Blut. Auf eine Darstellung (graphisch und tabellarisch) der absoluten und relativen Differenzen zwischen ermittelten und kalkulierten Werten wurde verzichtet.

## 4.2.4 Auswertung der Körpergewichtsveränderungen während der Versuche

Während der Versuche wurde von allen Tieren das Körpergewicht zu Beginn und zum Ende der Behandlung bestimmt, um eine Aussage über die Verträglichkeit der Testsubstanzen zu erhalten. Die durchschnittlichen Gewichte der Tiere betrugen zu Versuchsbeginn:

Versuch I: 20,01g SD  $\pm$  1,11g

Versuch II: 23,96g SD  $\pm$  2,14g

Versuch III : 23,18g SD  $\pm$  2,43g.

Nach der intravenösen Verabreichung der Nanopartikelzubereitungen kam es in allen drei Versuchen zu einer statisitisch signifikanten Gewichtsabnahme (p<0,05). Die statistischen Untersuchungen wurden mit dem Paarvergleich nach Wilcoxon durchgeführt. Die Werte in der Tabelle ergaben sich aus der Berechnung der Differenz (Mittelwert) aus dem Körpergewicht zum Ende (KG2) und zu Beginn (KG1) des Versuchs.

Tab. 100: Veränderung der Körpergewichte (in Versuch I, II, III) während der Versuchszeit, dargestellt als Differenz aus den Körpergewichten (g) zum Ende und zu Beginn der Versuche und den Ergebnissen des Wilcoxon-Tests (↓/↑)

Zeitpunkt	Versuch I	Versuch II	Versuch III
[ h ]	[g]	[g]	[g]
0,5	n.v.	-1,57 [↓]	-0,76 [↓]
1	-0,67 [↓]	-1,19 [↓]	-1,12 [↓]
2	-0,62 [↓]	-1,17 [↓]	-0,88 [↓]
4	n.v.	-1,42 [↓]	-1,18 [↓]
8	-1,11 [↓]	-1,79 [↓]	-1,49 [↓]
24	-0,96 [↓]	-0,92 [↓]	-0,81 [↓]
72	+0,57 [↑]	-0,39 [↓]	-0,87 [↓]
168	+0,11 [↑]	+0,12 *	-0,83 [↓]

 $[\downarrow]$ : statistisch signifikanter Abfall (p<0,05)

[ $\uparrow$ ] : statistisch signifikanter Anstieg (p<0,05)

\* : statistisch nicht signifikanter Anstieg (p>0,05)

n.v.: nicht verfügbare Daten

Nach Applikation der Nanopartikelzubereitungen kam es in allen Versuchen zu einer deutlichen Gewichtsabnahme, welche nach 8 h ihr Maximum erreichte. Danach erholten sich die Tiere wieder. Die Gewichtsabnahme war zum einen durch die streßbedingte Urin- und Kotabgabe während und nach der Injektion bedingt. Nur die Tiere aus Versuch I zeigten 72 und 168 Stunden nach der Behandlung eine statistisch signifikante Körpergewichtszunahme. Da es von Behandlungsbeginn bis zum Versuchsende zu keiner Tumorgewichtzunahme kam, kann ausgeschlossen werden, daß die Körpergewichtszunahme durch ein weiteres Tumorwachstum bedingt war. Bei den in Versuch II und III verwendeten nude-Mäusen konnte zu keinem Zeitpunkt eine statistisch abgesicherte Gewichtszunahme beobachtetet werden. Die Abnahme der Körpergewichte betrug maximal (8h-Wert) für:

• Versuch I : 5,54%,

• Versuch II: 7,47% und

• Versuch III: 6,42%

von den Körpergewichten zu Behandlungsbeginn.

Damit liegen die Gewichtsverluste unter denen von der UKCCCR (1998) vorgeben Werten. Drastische Gewichtsabnahmen in einem Bereich von mehr als 20% sind ein deutliches Zeichen für eine pharmakonbedingte Toxizität und haben aus tierschützerischen Gründen das Abtöten der Tiere zur Folge.

#### 4.3 Bewertung der Neoangiogenese

Mit Hilfe des immunhistologischen Färbeverfahren sollte versucht werden, den Grad der vom Tumor induzierten Neoangiogenese zu bestimmen und um gleichzeitig eine Aussage über die Blutgefäße des wachsenden Geschwulstgewebes treffen zu können.

Für das untersuchte Protein und seinen Rezeptor konnten für die einzelnen Tumoren folgende Ergebnisse ermittelt werden:

Tab. 100: Grad der Ausstattung der Tumoren (B16, MaTu, U373) mit dem Angiogenesefaktor (VEGF) und seinem Rezeptor (VEGF-Rezeptor)

Tumor	VEGF	VEGF-Rezeptor
Melanom / B16	++	++
Mammakarzinom / MaTu	+	+
Glioblastom / U373	-	-

<sup>- :</sup> keine angefärbten Zellen auf 4x100 ausgezählten Zellen

Das Melanom weist sowohl die größte Anzahl an VEGF-Protein enthaltende Tumorzellen als auch die meisten markierten Gefäßendothelzellen (VEGF-Rezeptor) auf. In den histologischen Schnitten des Mammakarzinoms zeigen sich angefärbte Zellen (VEGF-Protein und – Rezeptor) in wesentlich geringerer Häufigkeit. In keinem der untersuchten Gehirnschnitte konnten angefärbte Tumor- oder Gefäßendothelzellen gefunden werden. Als Beispiel für den Nachweis von VEGF und VEGF-Rezeptor sind 2 Gewebeschnitte des B16-Melanoms nach der immunhistologischen Färbung abgebildet.

<sup>+ : 2-5</sup> angefärbte Zellen auf 4x100 ausgezählten Zellen

<sup>++:5-10</sup> angefärbte Zellen auf 4x100 ausgezählten Zellen

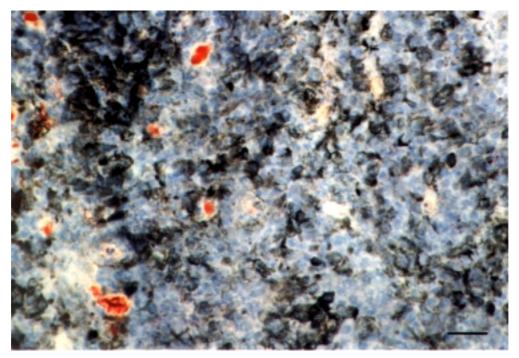


Abb. 42: Immunhistologische Untersuchung des B16-Melanoms, die rot angefärbten Tumorzellen sind VEGF-positiv, Hämalaungegenfärbung, der Balken entspricht  $50~\mu m$ 

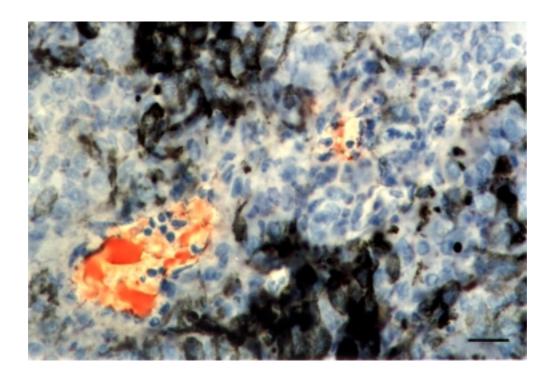


Abb. 43: Immunhistologische Untersuchung des B16-Melanoms, die rot angefärbten Endothelzellen sind VEGF-Rezeptor-positiv, Hämalaungegenfärbung, der Balken entspricht 25  $\mu$ m

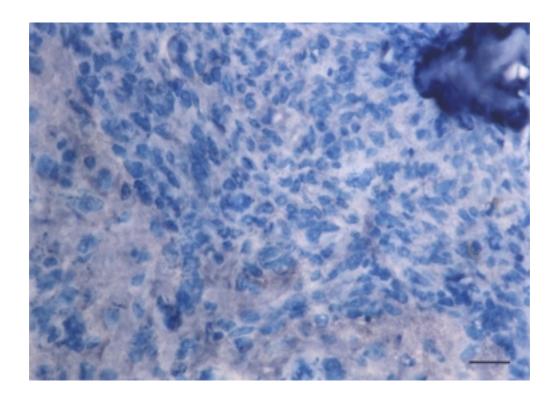


Abb. 44: Immunhistologische Untersuchung des U-373-Glioblastoms (Gewebeschnitt), keine positive Zellen, Hämalaungegenfärbung, der Balken entspricht 25 μm

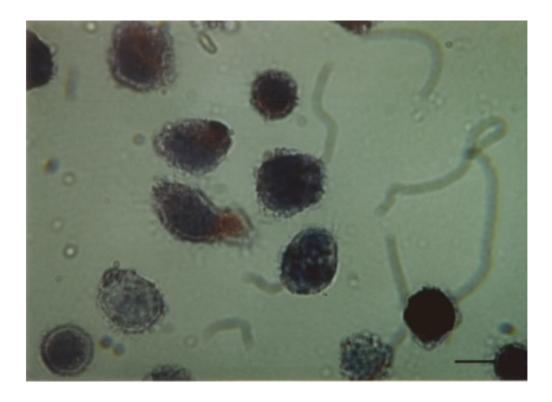


Abb. 45: Immunhistologische Untersuchung der U-373-Zellen aus der Zellkultur, die rot angefärbten Zellen sind VEGF-positiv, Hämalaungegenfärbung, der Balken entspricht 10 µm

Zusätzlich zu den untersuchten Gewebeschnitten wurden die Glioblastomzellen aus der Kultur auf das Vorhandensein von VEGF untersucht, 40% der Zellen zeigten eine VEGF-Expression.